



FORUM & Fachstelle INKLUSION

Rundbrief

Nr. 5/2018 – 25.9.2018



Bachfest 2018 Tübingen

28.9. – 7.10.2018

Mehr Infos unter: <http://www.bachfest-2018.de>

Dort finden sie unter anderem Angaben zur Barrierefreiheit der Veranstaltungsorte.

Zwei Veranstaltungstipps sind nachzulesen auf Seite 24:

Ausstellung „Sieh, Bach – Bildnerische Variationen“ von Kunst in der Lebenshilfe
Tübingen vom 27.9. - 27.10.2018 in der Kulturhalle

Vibrasphäre - Bachs Musik fühlen
Sa, 29.09.2018, 10:00–14:00 in der Kulturhalle, Nonnengasse.

FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

E-Mail: inklusion@tuebingen-barrierefrei.de

Internet: unter www.sozialforum-tuebingen.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55

Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

Inhalt

Einladung zum nächsten Treffen.....	3
Protokoll vom 12.9.2018	4
TeilnehmerInnen.....	4
1) Aktuelle Anliegen.....	4
2) Gespräch mit Cornelia Meyer-Lentl/Sven Reutner - PARITÄTISCHER Baden- Württemberg/ Bereich Menschen mit Behinderung	7
3) Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen	8
4) Erklärung von Barcelona/Umsetzung	8
5) Kultur inklusiv Tübingen	9
6) Verschiedenes und Aktuelles	10
Aktuelle Informationen und Termine	12
... zu guter Letzt:.....	28

Anlagen

- Broschüre „Barrierefreie Spazierwege – Freizeitangebote für alle im Landkreis Tübingen“, online unter <https://www.tuebingen-umwelten.de/images/prospekte/2018-08-21-LkTue-Brosch-barrierefreie-Spazierwege-Web.pdf>

Bildung und Kultur barrierefrei

Tübingerinnen und Tübinger mit Schwerbehinderung und geringem Einkommen haben freien Eintritt zu Veranstaltungen und Kursen vieler städtisch geförderter Bildungs- und Kulturanbieter. Der freie Eintritt gilt für Angebote bis 200 Euro. Die berechtigten Personen müssen diese Voraussetzungen erfüllen:

- Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein.
- Sie müssen in der Stadt Tübingen wohnen.
- Sie müssen einen Schwerbehindertenausweis mit GdB100 Prozent haben.
- NEU: GdB 50 Prozent oder mehr und Merkmal „B“ (Begleitung) im Ausweis
- Sie müssen in Besitz einer gültigen KreisBonusCard sein.

Freien Eintritt hat auch eine Assistenzperson dieser Teilnehmerin/dieses Teilnehmers.

Welche Kultur- und Bildungsanbieter beteiligt sind sowie weitere Informationen unter https://www.tuebingen.de/Dateien/faltblatt_kulturelle_Bildung.pdf.

Informationen zur KreisBonusCard sowie das Antragsformular gibt es auch online unter <http://www.kreis-tuebingen.de/,Lde/309066.html>

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über www.sozialforum-tuebingen.de unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Downloads.

Die nächsten Treffen:

Mittwoch, 24.10.2018, 17 – 19 Uhr
Mittwoch, 5.12.2018, 17 – 19 Uhr
Mittwoch, 23.1.2019, 17 – 19 Uhr

Einladung zum nächsten Treffen

25.9.2018

Liebe Leserinnen und Leser,
nach der langen Sommerpause kommt ein dicker Rundbrief mit vielen Informationen.

Herzlich lade ich ein zu unserem nächsten Treffen am

Mittwoch, 24.10.2018, 17 bis 19 Uhr, Versammlungsraum des SOZIALFORUM
TÜBINGEN E.V.
Europaplatz 3, 5.Obergeschoss (Aufzug)

Tagesordnung:

- Aktuelle Anliegen
- Vorstellung der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) im Landkreis Tübingen stellt sich vor
- Gespräch mit Andreas Vögele, aktueller Stand Entwicklung Güterbahnhof, Außengestaltung und Nutzung alles Gebäude
- Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderats-Ausschüssen
- Planungen 2019: 10 Jahre Erklärung von Barcelona, 10 Jahre UN-BRK, Kommunalwahlen am 26.5.2019
- Umsetzung Erklärung von Barcelona: Infos aus den Fachgruppen, Planungsbeteiligung Zentraler Omnibusbahnhof Europaplatz, u.a.
- Sonstiges: Rückblick Gespräch Frau Meyer-Lentl, ...

Herzliche Grüße



Elvira Martin

Protokoll vom 12.9.2018

TeilnehmerInnen

Anwesend:

Wiebke Peters (LWV.Eingliederungshilfe Regionaler Wohnverbund Tübingen), Hasan Acar, Tanja Mader, Ingeborg Höhne-Mack (Gemeinderätin SPD, Vorstand Stadtteiltreff Wanne), Uta Schwarz-Österreicher (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Harald Kersten (AMICI e.V./Projekt Petrosawodsk und BSV Württemberg e.V., beratendes Mitglied Verwaltungsausschuss), Wilfried Barth (Vorstand VdK Ortsverband Tübingen), Ilse Walker (Selbsthilfe Körperbehinderter Tü-RT), Uwe Seid (Beauftragter Seniorenarbeit und Inklusion Stadt Tübingen), Sarah Allgöwer (Sozialplanung Landkreis Tübingen), Klaus Fröhlich (Kultur für alle Sprachen e.V.), Dietmar Töpfer (Geschäftsführung SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Gülsen Yas (Praktikantin SOZIALFORUM TÜBINGEN), Elvira Martin (Geschäftsstelle)

Zu Gast: Cornelia Meyer-Lentl und Sven Reutner (DER PARITÄTISCHE Baden-Württemberg, Bereich Menschen mit Behinderung)

Entschuldigt:

Gotthilf Lorch (Club für Behinderte und ihre Freunde im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. und Vorstand SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V., Gemeinderat DIE LINKE), Sabine Hanser (Öhrli-Treff), Gregor Fey (Stadtseniorenrat Tübingen e.V.), Armin Rist (Lebenshilfe Rottenburg und Tübingen), Ingrid Fischer (Gemeinderätin CDU), Brigitte Duffner (CeBeeF Tübingen)

1) Aktuelle Anliegen

Situation Depot

Die Leitstreifen im Depot-Areal, insbesondere im nördlichen Bereich, sind ständig zugestellt mit Tischen und Passanten-Stoppnern. Diese Flächen gehören gemeinsam allen Eigentümern (Eigentümergeinschaft). Ein Kontakt zur zuständigen Verwaltung fehlt noch. Er kommt von Ingeborg.

Neues zur Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) im Landkreis Tübingen

Die EUTB-Stelle im Landkreis Tübingen ist angesiedelt beim Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V. und hat als Partnerorganisation im Landkreis den Verein Hilfe für Behinderte e.V. in Mössingen.

Die Stelle hat zum 1.9. ihre Arbeit aufgenommen und wird Ende Oktober eröffnet.

Martina Conrad, Beraterin
EUTB Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-
Württemberg e.V.

Beratungsstelle Mössingen
Ulrichstr.97
72116 Mössingen

Beratungsstelle Tübingen:
Rümelinstr. 2, Räume und Laden der Handweberei des HfB e.V.
72070 Tübingen

Telefon 0151 – 16 35 61 22
E-Mail eutb-moessingen@lvkm-bw.de

Träger:
Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-
Württemberg e.V.
Am Mühlkanal 25 in 70190 Stuttgart
Telefon 0711 / 505 39 89 – 0
E-Mail info@lvkm-bw.de
Internet www.lvkm-bw.de

Anfrage Interviewpartner

für seine Masterarbeit im Studiengang „Interkulturelle Kommunikation“ an der Ludwig-Maximilians-Universität in München suche ein 27jähriger Studierender berufstätige und studierende Menschen mit einer Behinderung als Interviewpartner*innen. Der Arbeitstitel der Masterarbeit lautet „Behinderung als Diversitätskategorie in Beruf und Gesellschaft“.

Hintergrund

Während des Studiums hat sich der Verfasser mit dem Wandel vom medizinischen zum sozialen Modell von Behinderung in der UN-BRK beschäftigt. Die Behindertenrechtskonvention formuliert den Anspruch behinderter Menschen auf Teilhabe an allen Lebensbereichen. Der Theorie von Inklusion steht in vielen Bereichen weiter eine reale Exklusion gegenüber. Als einen Grund dafür bewertet es die öffentliche Wahrnehmung von behinderten Menschen als nicht leistungsfähig genug. Dieses vermeintliche Wissen über Behinderung geht oft einher mit Berührungängsten mit Behinderten.

Forschungsinteresse

Diversity Management meint das strategische Steuern von personaler Vielfalt in einer Organisation. Eine solche Organisation kann ein privates Unternehmen, eine soziale Einrichtung oder auch eine Universität sein. In Deutschland ist Diversity besonders durch die „Charte der Vielfalt“ bekannt. Die Diversity-Praxis arbeitet mit Kategorien – zum Beispiel Alter, Migrationshintergrund oder sexuelle Orientierung. Der Verfasser der Materarbeit beschäftigt sich damit, wie ökonomische Diversity-Ansätze (z.B.

„Wirtschaftsfaktor Vielfalt“) Gruppen innerhalb der vielfältigen Kategorie ‚Behinderung‘ ansprechen oder ausklammern.

Ziel der Arbeit

Dazu möchte er das Denken und Reden über behinderte Menschen mit ihren Erfahrungen verbinden und dazu Interviews führen. Wie nehmen behinderte Menschen es wahr, als ‚Diversity-Kategorie‘ angesprochen und ‚ge-managed‘ zu werden? Welche Chancen und Risiken sehen sie darin? Was bedeutet Teilhabe konkret im Alltag? Wann und wo erfahren sie Barrieren? Wie lösen sie diese Herausforderungen?

Ausbildung und Beruf sind zentrale Lebensabschnitte für eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Hier sieht er die Möglichkeit, lebensnahe Eindrücke zu gewinnen. Daher würde er sich sehr freuen, mit behinderten Beschäftigten und Studierenden ins Gespräch zu kommen, um ihren Lebensalltag kennenzulernen.

Suche Interviewpartner*in für Masterarbeit

Thema: Behinderung als Diversity-Kategorie

Masterarbeit im Studiengang [Interkulturelle Kommunikation](#) an der Ludwig-Maximilians-Universität in München

Forschungsschwerpunkt der Masterarbeit: Behinderung als Diversity-Kategorie in Beruf und Gesellschaft

Mich interessiert deine Lebenserfahrung

- Ich suche volljährige Interviewpartner*innen, die **durch eine Beeinträchtigung oder chronische Krankheit behindert** sind.
- Wie gestaltest du deinen Alltag: Beruf, Studium, Freizeit?
- Welchen Barrieren begegnest du? Im öffentlichen Raum, in der Mobilität, am Arbeitsplatz, in den Köpfen der Mitmenschen?
- Wie löst du diese Herausforderungen?
- Wann und wo wird deine Behinderung „zum Thema“?
- Welche Angebote und Unterstützung gibt es? Warum nutzt du sie? Oder warum nicht?

Informationen zum Interview:

- Offenes Gespräch: es gibt keine vorgegebenen Antworten, deine Erfahrung ist wichtig.
- Wo: an einem Ort, an dem du dich wohl fühlst. Ich richte mich nach dir, bitte plane mindestens 60 Minuten ein.
- Wann: ab Mitte Oktober 2018
- Ich nehme das Interview per Audio auf, damit wir uns ungezwungen unterhalten können.
- Das Interview wird nur im Rahmen der Masterarbeit verwendet. Deine Daten sind **vertraulich** und werden nicht weitergegeben.
- Du bleibst **anonym!**

Bei Interesse und für weitere Informationen **melde dich bitte bei:**

Florian Thoma

Email: flo.thoma@campus.lmu.de

Regionalstadtbahn

... wurde am 5.9. 2018 ausführlich für die Tübinger Teilstrecke im Gemeinderat behandelt. Am 18.9. gab es dazu eine öffentliche Informationsveranstaltung der Stadt für alle Bürgerinnen und Bürger.

Barrierefreiheit nach Umbau Technisches Rathaus

... da gibt es noch das ein oder andere zu tun, insbesondere was die Orientierung blinder und sehbehinderter Menschen im Haus angeht. Gernot Hörtdörfer hat die verschiedenen Schwachstellen bereits gegenüber der Verwaltung in einer Mail benannt. Auch die Induktiven Höranlagen im Sitzungssaal und im Service-Center Bauen fehlen noch. Im Moment ist da vieles noch nicht fertig. Wir hoffen da auf eine gute Entwicklung in den nächsten Wochen.

2) Gespräch mit Cornelia Meyer-Lentl/Sven Reutner - PARITÄTISCHER Baden-Württemberg/ Bereich Menschen mit Behinderung

Mit Cornelia Meyer-Lentl und Sven Reutner hatten wir die Bereichsleiterin des Bereichs Menschen mit Behinderung im Paritätischen Baden-Württemberg sowie den neuen Referenten für den Themenkreis Sozialpsychiatrie und Teilhabe an Arbeit zu Gast. Der PARITÄTISCHE ist einer der großen Spitzenverbände der Wohlfahrtspflege und vertritt seine Mitgliedsorganisationen auf der politischen Ebene. Der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg gliedert sich in sieben Bereiche: ältere Menschen und Pflege, Jugend und Bildung, bürgerschaftliches Engagement, Selbsthilfe und Gesundheit, Familie, Kinder und Migration, Krisenintervention und Existenzsicherung sowie Arbeit und Qualifizierung. Laut Cornelia Meyer-Lentl arbeiten beim PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg viele Menschen mit Behinderung.

Der Bereich Menschen mit Behinderung ist einer der größten Bereiche. Großes aktuelles Thema ist zurzeit die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes.

Elvira Martin und Ingeborg Höhne-Mack stellten die Arbeit des FORUM INKLUSION als unabhängige Interessenvertretung vor und gaben Einblick in Themen und Erfolge aus 30 Jahren.

Im weiteren Verlauf vertieften wir einzelne Fragestellungen.

Sven Reutner berichtete, dass er das Thema Teilhabe an Arbeit neu aufbereiten wird mit besonderem Schwerpunkt auf Menschen mit Autismus.

Cornelia Meyer-Lentl hob besonders die Bedeutung von Leichter und Einfacher Sprache in den Verwaltungen heraus. Die Antragstellenden verhandeln aufgrund des Bundesteilhabegesetzes ihre Bedarfe selber. Dazu müssen sie ihre Bedarfe auch gut formulieren können. Sie müssen dann auch ihre Bescheide lesen und verstehen können. Die Bescheide müssen in Leichter Sprache sein. Das müssen die Verwaltungen lernen. Nur so können Betroffene auch zu Beteiligten werden. Das sollen wir einfordern.

Für uns hat die Beteiligung betroffener Menschen auch auf anderen Ebenen eine große Bedeutung. Deshalb haben wir zum Beispiel mit der Netzwerk-Konferenz einen Anfang

gesetzt, um die Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung in den Städten, Gemeinden und Landkreises zu stärken und Ressourcen dafür einzufordern.

Daraus könnte im nächsten Jahr ein gemeinsames zentrales Thema werden. Im nächsten Jahr sind Kommunalwahlen, aber auch die UN-Behindertenrechtskonvention und der Beitritt der Stadt Tübingen zur Erklärung von Barcelona sind dann 10 Jahre her.

Frau Meyer-Lentl äußerte ihr Interesse, das FORUM INKLUSION einzubinden in eine Veranstaltung zu 10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention.

3) Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen

Sozialausschuss (KuBIS) 5.7.

- Keine Themen -

Planungsausschuss 12.7.

- Keine Themen -

Verwaltungsausschuss 19.7.

- Keine Themen -

4) Erklärung von Barcelona/Umsetzung

Fachgruppe Bauen

Die geplante Fachgruppe Bauen am 25.4.2018 fiel aus. Der nächster Fachgruppen-Termin ist am 7.11.2018.

Fachgruppe Kultur

Fachgruppe Kultur wird vorerst auf Eis gelegt und pausiert etwa ein halbes Jahr. Als Grund wird unter anderem das mangelnde Engagement der Mitwirkenden genannt. Die geplante Weiterbildung für Kultureinrichtungen wird vorerst verschoben.

Planung und Bau des neuen Zentraler Omnibusbahnhof Europaplatz, Planungsbeteiligung

In der Planungsbegleitgruppen sitzen Elvira Martin und Gernot Hörtdörfer (= 2 Sitze).

Die jeweils 4-stündigen Sitzungstermine sind:

Mittwoch, 19.9.2018

Mittwoch, 17.10.2018,

Mittwoch, 21.11.2018,

Mittwoch, 19.12.2018

5) Kultur inklusiv Tübingen

Die Webseite www.kultur-inklusiv-tuebingen.de ist weiterhin sehr unbelebt. Das soll sich ändern. Dazu kam Klaus Fröhlich vom Verein Kultur für alle Sprachen e.V. zum Gespräch.

Elvira Martin hatte dazu im Vorfeld ausführlich die Erfahrungen und Rahmenbedingungen der Stuttgarter Seite www.machen-wir-was.de recherchiert:

Förderfaktoren und Hindernisse für online-Börse www.machen-wir-was.de

Aktuell gibt es etwa 250 Mitglieder

- Situation von Menschen mit Behinderung, die in Einrichtungen leben: sie haben häufig keinen Zugang zu richtigem Internet,
- es ist auch wenig erfolgreich, das Angebot über die Träger der Einrichtungen (Personal) zu bewerben, es ist notwendig diese Zielgruppe selber vor Ort anzusprechen!!!!

Unter anderem deshalb ist **Optimierung für mobile Geräte** ganz wichtig!!!!

Kontaktpflege ist immens wichtig:

- Alle Mitglieder und darüber hinaus bekommen regelmäßig aktuelle Informationen (was hat sich getan, was steht an, ...) per newsletter, Minimum 1 x im Monat!
- Ergänzung zur Internetbörse: 1 x Monat analoger Stammtisch
- Für Mitglieder werden unter „Neuigkeiten“ (und eingeloggt) Informationen sichtbar, zum Beispiel Impulse für Veranstaltungen.

Viel, viel Öffentlichkeitsarbeit digital und analog!!!!

Es gibt Flyer und Roll up, mit diesen Dingen ist Börse vor Ort und rührt Webetrommel!

Weitere Tätigkeitsfelder

Technische Pflege der Online-Börse ist permanent nötig (z. B. SPAM in Schach halten und Content Management System bedienen >>> Know how ist nötig)

Ressourcen dafür:

- Stadt Stuttgart finanziert ½ Stelle (im Moment bis Ende 2019), aufgeteilt in drei Minijobs,
- außerdem pro Jahr 2.000 Euro für Sachkosten,
- Räume: Zeitlang in Co-working Space der Stadt Stuttgart (sehr günstig), jetzt wieder auf der Suche,
- die Pflege der Seite und alles drumherum geschieht von Privatgeräten aus (!!)

Gefundene Gespane laufen dann auch „unbetreut“

Polizeiliches Führungszeugnis ist seit kurzem von Tisch und muss nicht mehr beantragt werden, das war große Hürde.

Auch Felix Schmidt vom Verein Kultur für alle Sprachen hat viele Ideen aufgeschrieben, wie wir die Seite in Schwung bringen können.

Wir wollen auf einem gemeinsamen Termin diese Vorschläge sichten. Wir wollen besprechen, wie und mit welchen Ressourcen wir die vielen Ideen in ein sinnvolles Hinter- und Miteinander bekommen.

Der Termin soll am 25. Oktober sein. Teilnehmen werden Harald Kersten, Uwe Seid, Tanja Mader, Elvira Martin, Felix Schmidt und Klaus Fröhlich.

6) Verschiedenes und Aktuelles

Aktuelles von der Netzwerk-Konferenz

Ein **drittes Folgetreffen** findet statt am

Samstag, 10.11.2018, 11-16.30 Uhr

Zentrum für Selbstbestimmt Leben Stuttgart, Reinsburgstr. 56, 70178 Stuttgart

Ziel ist es, weiter am Aufbau des Netzwerkes zu arbeiten. Wir werden an der Konzeption arbeiten. Außerdem wollen wir über die organisatorischen Rahmenbedingungen des Netzwerkes sprechen.

Kommunalpolitische Gesprächsrunde: Politik vor Ort – Informationen und Hintergründe

Nächster Termin **Dienstag, 23.10.2018, 17-19 Uhr**, Europaplatz 3, 5. OG (Aufzug!) im Gruppenraum des **SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.**

Wir bereiten weiter das Gespräch zum Thema Selbstbestimmung mit dem AK Teilhabe vor. Das Gespräch soll am 6.11.2018 stattfinden.

Termine und Themenspeicher

24.10., EUTB-Beratungsstelle im Landkreis Tübingen/Vorstellung (angefragt), Einladung Stadtverwaltung und Aurelis/Planungsbüro zum Thema Güterbahnhof, Außengestaltung und Nutzung altes Gebäude

4.12.: Einladung Uwe Seid, neuer städtischer Beauftragter für Seniorenarbeit und Inklusion

23.1.: Projekt der Stadt Tübingen Migration und Behinderung (über Uta Schwarz-Österreicher

Vorschau 2019:

Inklusion durch Sport, Kommunalwahlen Ende Mai 2019, 10 Jahre Unterzeichnung Erklärung von Barcelona-Fortschreibung Handlungskonzept?, 10 Jahre UN-BRK, Wheelmap, ...

Verabschiedung Wiebke Peters

Mehr als 7 Jahre war Wiebke Peters von der LWV.Eingliederungshilfe/Regionaler Wohnverbund Tübingen aktiv im FORUM INKLUSION. Sie hat dort nicht nur die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner der verschiedenen Wohnangebote der LWV.Eingliederungshilfe in Französischen Viertel eingebracht. Sie hat diese immer beharrlich ermutigt und unterstützt, dies auch selber zu tun, im FORUM INKLUSION und anderswo. Jetzt verlässt Frau Peters die LWV.Eingliederungshilfe und wechselt zum 1.11. auf eine neue Stelle. Wir haben sie herzlich verabschiedet. Wir danken ihr für ihre vielen Ideen, Initiativen und Kooperationen. Wir wünschen ihr im neuen Wirkungsbereich alles Gute.

Verfasserin des Protokolls

Elvira Martin

Aktuelle Informationen und Termine

Neues Förderangebot der AKTION MENSCH „Inklusion einfach machen“

Inklusion einfach mal zu machen, ist manchmal gar nicht so einfach. Deshalb gibt es Unterstützung von der Aktion Mensch für konkrete Angebote und Projekte, die alle Menschen einbeziehen und Teilhabe ermöglichen. Gefördert werden inklusive Projekte in den Lebensbereichen Arbeit, Barrierefreiheit und Mobilität, Bildung und Persönlichkeitsstärkung, Freizeit und Wohnen. Jede gute Idee und jedes gute Konzept sind hier willkommen, ob zum Thema Kunst und Kultur, Sport oder Bildung und Empowerment.

Um richtig viel zu bekommen, brauchen Projekt-Partner beim Förderangebot "Inklusion einfach machen" nur wenig eigene finanzielle Mittel. Denn der Eigenanteil bei einer Fördersumme von bis zu 50.000 Euro plus einen Zuschuss für Kosten für Barrierefreiheit von bis zu 10.000 Euro beträgt gerade einmal fünf Prozent. Das bedeutet, die Aktion Mensch fördert bis zu 95 Prozent der förderfähigen Kosten. Der Höchstzuschuss für ein Projekt inklusive ergänzendem Zuschuss Barrierefreiheit beträgt 60.000 EUR für die gesamte Laufzeit. Das Förderangebot ist zunächst zeitlich befristet vom 01.05.2018 bis zum 01.05.2020.

Zielgruppen sind: Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderung und Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Förderfähige Kosten sind alle unmittelbar und direkt durch das Projekt entstehenden Kosten. Dazu zählen Personalkosten, Honorarkosten, Sachkosten, Investitionen (bis maximal zehn Prozent der Kosten) sowie Kosten zur Herstellung von Barrierefreiheit. Der Durchführungszeitraum eines Projektes beträgt maximal drei Jahre.

Mehr Information und Flyer unter: <https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/inklusioneinfachmachen.html>

Werkstatt-Tagung in Bad Boll vom 12.-14.11.2018: Empowerment horizontal gedacht



Menschen, die Diskriminierung erfahren, erleben es als empowernd (stärkend), wenn sie sich zusammenschließen, sich gegenseitig unterstützen und wenn dies in einem sicheren Raum ohne Fremdzuschreibungen geschieht. Dieser Empowerment-Raum ist häufig auf ein Diskriminierungsmerkmal beschränkt. Wir möchten in der Tagung Menschen, die Erfahrung mit Empowerment haben, zusammenbringen um gemeinsam zu überlegen, ob und wie Menschen mit unterschiedlichen Diskriminierungserfahrungen (zum Beispiel Gender, Rassismus, sexuelle Identität, Behinderung, Klassismus, usw.) sich gegenseitig empowern (stärken) können. Die Werkstatt-Tagung möchte „Expert*innen in eigener Sache“ aus Praxis und Theorie zusammenbringen.

Das Projekt „Empowerment-horizontal gedacht?!“ ist eine Kooperation zwischen dem advd – Antidiskriminierungsverband Deutschland und adis e.V. (ehemals Netzwerk Antidiskriminierung e.V.). Sie wird gefördert von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes.

Die 3-tägige Werkstatt-Tagung findet vom 12.-14.11.2018 in der Evangelischen Akademie Bad Boll statt. Maximal können 30 Personen teilnehmen.

Anmeldeschluss für die Tagung ist der 10. September 2018.

Weitere Informationen und Anmeldung unter

<https://adis-ev.de/blog/2018/07/11/werkstatt-tagung-empowerment-horizontal-gedacht/>

Kosten

Kosten können bis auf die Reisekosten vollständig übernommen werden. Unser Vorschlag ist es die Reisekosten solidarisch unter den Teilnehmenden zu teilen.

Barrierefreiheit

Das Tagungshaus ist barrierefrei. Es besteht die Möglichkeit ein zusätzliches Zimmer für Assistent_innen zu buchen.

Anreise

Für Menschen, die von weit herkommen, gibt es die Möglichkeit schon am Vorabend anzureisen.

gemeinsam veranstaltet von:		gefördert durch:
		

Gestärkt Wissen und Erfahrungen weitergeben: Empowerment-Training von Menschen mit Behinderungen für Menschen mit Behinderungen



... ist ein Projekt des Zentrums für Selbstbestimmt Leben Stuttgart. Es wird gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung. Ziel des Projektes ist, behinderungsübergreifend Menschen mit Behinderung als Referent*innen für eine menschenrechtsbasierte Behindertenpolitik zu qualifizieren. Mit diesen Menschen wollen wir

einen Referent*innen-Pool für Fort- und Weiterbildungen aufbauen. Auch die Vernetzung und fachliche Begleitung der Referent*innen nach der Weiterbildung gehört zu den Projektzielen.

In der Ankündigung heißt es:

Sie lernen, wie Sie sich am besten einbringen können, damit Ihr Engagement die größtmögliche Wirkung entfaltet. So wollen wir die Qualität der Partizipation fördern und das eigene Know-how stärken. Die Idee ist, dass die Teilnehmenden nach der Qualifikation als Referent*innen bei Fort- und Weiterbildungen in Einrichtungen der

Behindertenhilfe sowie in Bildungseinrichtungen, Verwaltungen und bei freien Trägern aktiv werden.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit Behinderung/chronischer Erkrankung die behinderungsübergreifend denken und tätig sein wollen und bisher ehrenamtlich engagiert oder als Fachkräfte tätig sind und eine Qualifizierung zu Referent*innen anstreben oder behindert und bereits als Referent*innen tätig sind und in dieser Funktion an einer Vertiefung ihres vorhandenen Wissens Interesse haben.

Die Bewerber*innen sollten sich bereits mit der eigenen Beeinträchtigung/Erkrankung und Diskriminierungserfahrung auseinandergesetzt haben. Sie müssen bereit sein, sich die fachlichen Inhalte gründlich anzueignen und diese vor Gruppen methodisch-didaktisch sowie barrierefrei zu vermitteln. Neben dieser Fachkompetenz sollten sie allgemeine soziale Kompetenzen wie Authentizität, Offenheit und Teamfähigkeit mitbringen.

Das Projekt im Überblick:

Auftaktveranstaltung

... war am 9. Juli 2018 | 17.30 – 19.30

Projektvorstellung durch die Projektleiterin Britta Schade und Barbara Vieweg, Projektleiterin des Projektes CASCO von Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben e.V. | Stephanie Aeffner (Landesbehindertenbeauftragte).

Ort: ABS-Zsl e.V. | Reinsburgstraße 56, 70178 Stuttgart

Bewerbungen sind auch nach der Auftaktveranstaltung noch möglich!

Präsenzseminar I: Gemeinsamer Einstieg in die Weiterbildung

26. bis 28. Oktober 2018

Präsenzseminar II: Stimme und Auftreten „selbstbewusst und souverän“

14. bis 17. März 2019

Ort: Präsenzseminare I und II finden im Seminarhaus Lobbach bei Heidelberg statt. Informationen zu weiteren Präsenzterminen folgen. Diese werden im Jahr 2019 stattfinden.

Weitere Inhalte:

Selbststudium/E-Learning

Themen sind u.a.: Einführung in die Menschenrechtstheorie, Überblick über das deutsche Sozialrecht und das Behindertengleichstellungsgesetz (BGG), SGB IX sowie das Bundesteilhabegesetz

Thematisierte Konzepte: Empowerment, Ableismus, Persönliche Assistenz, Peer Counseling, inklusiver Arbeitsmarkt, persönliches Budget

Anwendung des gelernten Wissens:

eigener Vortrag, kreatives Präsentieren | Seminarplanung und –gestaltung |

Rollenverständnis und Rollenkonflikte | Supervision

Praktischer Einsatz als Referent*in in einer Weiterbildung

Referentinnen:

Britta Schade - (Projektleiterin) Dipl.-Psychologin, systemische und körperorientierte Therapeutin, arbeitet seit 2010 im ZsL Stuttgart. Sie berät und begleitet Menschen mit Behinderung und deren Angehörige in allen Fragen, die das Leben mit einer Behinderung betreffen.

Prof. Dr. Simone Danz - Dr. phil. und MBA Hochschul- und Wissenschaftsmanagement; Professorin für Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik, Evangelische Hochschule Ludwigsburg, „Contergan-Betroffene“

Dr. rer. med. Reni Berg - u.a. Studium der Sonder- und Heilpädagogik, Theaterpädagogik für behindertenübergreifende Berufskontexte, Stimmtherapeutin, eigenes Institut in Darmstadt

Weitere Referent*innen sind angefragt

Anmeldung/Bewerbung

Voraussetzung für die Teilnahme am Zulassungsverfahren ist eine schriftliche Bewerbung an die Weiterbildungsleitung (schade@zsl-stuttgart.de) mit Lebenslauf und Motivationsschreiben. Aus diesem Schreiben sollen die Gründe für die Bewerbung zur Weiterbildung sowie die persönlichen Zielvorstellungen hervorgehen

Rahmendaten

Weiterbildung und Übernachtung sind kostenfrei
Assistenz und Dolmetschung wird bei Bedarf gestellt
4 – 5 Präsenzkurse, E-Learning Kurs mit Lernerfolgskontrolle
Einsatz als ReferentIn inkl. Beurteilung
Erstellen einer schriftlichen Hausarbeit
Abschluss mit qualifiziertem Zertifikat

Kontakt und weitere Information:

Britta Schade

Dipl.Psychologin

ABS – Zentrum Selbstbestimmt Leben

Reinsburgstr.56

70178 Stuttgart

schade@zsl-stuttgart.de

0711- 7801858

<http://www.aktive-behinderte.de/newsleser/items/gestaerkt-wissen-und-erfahrungen-weitergeben.html>

Baden-Württemberg: Anlauf- und Beratungsstelle Stiftung Anerkennung und Hilfe nahm ihre Arbeit auf



Die baden-württembergische Anlauf- und Beratungsstelle der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe** nahm im April 2017 ihren Betrieb auf. Alle Betroffenen aus dem Südwesten können sich hier ab sofort individuell beraten lassen und sich für die Leistungen der Stiftung **Anerkennung und Hilfe** anmelden. Betroffene in Baden-Württemberg können sich seit dem 3. April telefonisch, schriftlich und persönlich an die Mitarbeiterin und den Mitarbeiter der Anlauf- und Beratungsstelle

in Stuttgart wenden. Träger ist der Sozialverband VdK Baden-Württemberg. Die Kontaktdaten lauten:

Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V., Stiftung **Anerkennung und Hilfe**,
Johannesstr. 22, 70176 Stuttgart, Telefon (Zentrale): 0711/61956-0 - Herr Hapatzky: E-Mail: stiftung-erkennung-hilfe-bw.hapatzky@vdk.de, Telefon: 0711/ 61956-60 - Frau Wehl: E-Mail: stiftung-erkennung-hilfe-bw.wehl@vdk.de, Telefon: 0711/61956-61

Die bundesweite Stiftung **Anerkennung und Hilfe** wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Betroffene aus Baden-Württemberg konnten sich bereits seit Dezember 2016 beim VdK für ein Beratungsgespräch vormerken lassen. Bis Ende März 2017 hatten sich dafür etwas mehr als 30 Personen beim VdK gemeldet. Die Anmeldung für Leistungen aus der Stiftung ist bis zum 31. Dezember 2019 möglich.

Ergänzende Informationen

Baden-Württemberg beteiligt sich an der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, aus der Menschen Hilfen erhalten sollen, die in der Zeit von 1949 bis 1975 (BRD) bzw. bis 1990 (DDR) als Kinder oder Jugendliche in Heimen der Behindertenhilfe und Psychiatrien Opfer von Leid und Unrecht waren. Die von Bund, Ländern und Kirchen gemeinsam finanzierte Stiftung wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Baden-Württemberg wird sich nach derzeitigem Stand in den fünf Jahren der Stiftungsdauer bis Ende 2021 mit bis zu 7,8 Millionen Euro beteiligen.

Schätzungen zufolge sind deutschlandweit in den genannten Zeiträumen über 240.000 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder stationären Einrichtungen der Psychiatrie untergebracht gewesen. Geschätzte 100.000 von ihnen sind Opfer von Gewalt und Missbrauch in diesen Einrichtungen geworden, leben heute noch und werden voraussichtlich die **Anerkennung und Hilfe** in Anspruch nehmen. Wie viele Menschen in Baden-Württemberg betroffen sind, ist nicht genau bekannt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten Betroffene von der Stiftung eine einmalige Pauschale in Höhe von 9.000 Euro. Opfer, die arbeiten mussten, ohne sozialversichert zu werden, erhalten zusätzlich bis zu 5.000 Euro für entgangene Rentenansprüche.

Weitere Informationen gibt's unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/leistungen-unterstuetzung/opferentschaedigung/stiftung-erkennung-und-hilfe/>

Flyer und Plakate der Stiftung sind auch im FORUM IKLUSION erhältlich.

Quelle: kobinet-Nachrichten 3.4.2017, www.kobinet-nachrichten.org

Bildungsangebote der blista 2. Halbjahr 2018



Im 2. Halbjahr 2018 finden an der Deutschen Blindenstudienanstalt e.V. (blista) in Marburg wieder spannende und wichtige Bildungsangebote statt. Ziel ist es, die Teilhabe von Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung zu stärken, qualifizierte Kenntnisse in der Fachwelt zu vermitteln und erlebenswerte Freizeitangebote zu machen.

Word-Texte und PDF-Dokumente barrierefrei gestalten - für sehende Anwenderinnen und Anwender

Sie lernen, wie Sie digitale Dokumente zur beruflichen oder privaten Verwendung so gestalten können, dass sie auch von den Screenreadern blinder und sehbehinderter Anwenderinnen und Anwender gelesen werden können. Die Workshops können einzeln gebucht werden; das Beherrschen der Inhalte aus dem Word-Seminar sind Voraussetzung für die Teilnahme am PDF-Seminar.

Termin Word: 08.10.2018

Termin PDF: 12.10.2018

Referentin: Regina Oschmann, IT-Beraterin für Barrierefreiheit

TN-Zahl: je 8 Personen

Anmeldeschluss: 03.09.2018

Teilnahmebeitrag je Workshop: 120 € regulär; 60 € für Studierende und Auszubildende

Infos: www.blista.de/content/word-texte-barrierefrei-gestalten-0#page-content und www.blista.de/content/barrierefreie-pdf-dokumente-erstellen-0#page-content

Erste Hilfe-Kurs für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung ab 16 Jahren

In Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz werden die Grundlagen der lebensrettenden Sofortmaßnahmen vermittelt. Materialien und Vermittlungsmethoden sind speziell auf die Bedarfe von blinden und sehbehinderten Lernenden abgestimmt. Die Teilnehmenden erhalten eine „Erste-Hilfe-Fibel“ als DAISY-CD, um die Inhalte auch nach dem Kurs wiederholen und festigen zu können.

Termin: 17.11.2018 von 09:00 bis 18:00 Uhr und 18.11.2018 von 09:00 bis 14:00 Uhr

Referentin: Nora Schotten, Erste-Hilfe-Ausbilderin des DRK Marburg; weitere Mitarbeiter der Notfalldarstellung

TN-Zahl: 12 Personen

Anmeldeschluss: 12.10.2018

Teilnahmebeitrag: 95 €

Infos: www.blista.de/content/erste-hilfe-kurs-0#page-content

Mit 3D-Druck die Welt begreifbar machen

Die Fortbildung richtet sich an alle Personen, die eine Einführung in die aktuelle 3D-Druck-Technologie und Anregungen für die Einsatzmöglichkeiten im Schulunterricht möchten. Neben einem ausführlichen Überblick über die Technologie, ihre Anwendungsmöglichkeiten und dem eigenen Druck von Modellen bieten wir Raum für Diskussionen rund um den pädagogischen Einsatz. Es stehen zwei 3D-Drucker-Modelle zur Verfügung.

Termin: 2 aufeinander folgende Tage im 2. Halbjahr 2018; ein konkreter Termin wird mit allen Interessierten vereinbart.

Referent: Knut Büttner, Lehrer für Mathematik und Informatik an der Carl-Strehl-Schule

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Teilnahmebeitrag: 195 € regulär; 100 € für Studierende und Auszubildende

Interessensbekundung per E-Mail: bildungsangebote@blista.de

Weitere Infos:

Deutsche Blindenstudienanstalt e.V. (blista)

Amélie Schneider, blista-Bildungsangebote

Am Schlag 2-12, 35037 Marburg

Tel.: +49 (0) 6421 / 606-0, Direktwahl: -303

E-Mail: bildungsangebote@blista.de

Internet: www.blista.de/fort-und-weiterbildungen

Rechtliche Angaben: www.blista.de/impressum

Betreuungsverein Landkreis Tübingen: Jahresprogramm 2018



Der Betreuertreff:

Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche rechtliche Betreuer und Betreuerinnen

Als rechtliche Betreuerin oder rechtlicher Betreuer haben Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe übernommen.

Sie sind mit dieser Aufgabe nicht alleine!

Beim Betreuertreff können Sie sich in kleiner Runde mit anderen Betreuern austauschen, Fragen zu Ihrer Betreuung klären und über aktuelle Themen aus der Praxis informieren.

Di. 04. Dez. 2018, 18 Uhr

Ort: Pflgeresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Moderation: Mitarbeiterinnen des Betreuungsverein Lkrs. Tübingen e.V.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!

Einführungsschulung für rechtliche Betreuer/innen und für Bevollmächtigte

Mit dieser Veranstaltung führen wir Sie in die Grundzüge des Betreuungsrechts und der Betreuungspraxis ein. Die Aufgaben und Pflichten, aber auch die Rechte und Ansprüche von Betreuern und Bevollmächtigten werden erläutert. Die Rolle des Betreuungsgerichts, der Betreuungsbehörde und des Betreuungsvereins sind Thema. Daneben werden auch Praxistipps und Hilfestellungen zur Betreuungsführung gegeben.

Was beinhaltet die Tätigkeit als Betreuer/in?

Welche Ansprüche und Anforderungen sind mit dieser Aufgabe verbunden?

Welche Rolle haben dabei die Betreuungsbehörde und das Betreuungsgericht?

Welche Rolle hat der Betreuungsverein und wie kann er Sie unterstützen?

Was ist zu Beginn einer Betreuung zu tun?

Welche Aufgaben und Pflichten - aber auch welche Rechte - haben Sie als Betreuer/in?

Die Einführungsschulung richtet sich an alle, die seit kurzer Zeit eine Betreuung bzw. Vollmacht führen, oder sich für die Übernahme einer rechtlichen Betreuung interessieren.

Die Termine bauen aufeinander auf.

Teil 1: Mi. 14. Nov. 2018, 18 bis 21 Uhr

Teil 2: Mi. 21. Nov. 2018, 18 bis 21 Uhr

Ort: Pflgeresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Referentinnen: Frau Hübel, Frau Asam, Betreuungsverein Lkrs. Tübingen e.V.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!

Interesse an einem Ehrenamt? Die rechtliche Betreuung als Ehrenamt

In Baden-Württemberg benötigen rund 111.000 betagte oder behinderte Menschen eine rechtliche Betreuung. Beinahe drei Viertel davon werden von engagierten Ehrenamtlichen geführt, die damit eine sehr wichtige und zugleich verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen.

Dieser Abend richtet sich an Menschen, die sich sozial für andere Menschen einsetzen und diese unterstützen wollen.

Was ist eine rechtliche Betreuung?

Was sollte ich für dieses Ehrenamt mitbringen?

Wer sind die betreuten Menschen? Warum benötigen sie Unterstützung?

Was sind meine Aufgaben?

Wer kann mich dabei unterstützen?

Wie wird mein Engagement honoriert?

In Kooperation mit der Stadt Mössingen und der Stadt Rottenburg. Wir laden Sie herzlich ein, sich über dieses wichtige Ehrenamt zu informieren und freuen uns auf Ihr Kommen!

Do. 27. Sept. 2018, 18:00 Uhr

Ort: Rathaus Rottenburg, 72108 Rottenburg

Referentin: Frau Hübel, Frau Raschke, Betreuungsverein Lkrs. Tübingen e.V.

Dauer ca. 1,5 Stunden

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!

Fachvortrag: Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgericht

Als Betreuer haben Sie Pflichten gegenüber dem Betreuungsgericht zu erfüllen. Vor allem bei der Vermögensverwaltung kann es hierbei zu Problemen und Unstimmigkeiten kommen. Im Weiteren benötigen Sie bei gewissen Entscheidungen eine Genehmigung des Betreuungsgerichts. Ziel dieser Fachveranstaltung ist es, einen sicheren Umgang bei der Erstellung des persönlichen Berichts, des Vermögensverzeichnisses und der Rechnungslegung zu erlangen. Ebenso die Genehmigungspflichten kennenzulernen und praktische Hinweise für die Beantragung zu erhalten.

Di. 09. Okt. 2018, 18:00 Uhr

Ort: Pfliegerresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Referentin: Frau Asam, Betreuungsverein Lkrs. Tübingen e.V.

Lebensphasenhaus Veranstaltungsprogramm 2018



Freitag, 5. Oktober 2018, 17 Uhr

**In Schwung bleiben und gesund älter werden –
zur Bedeutung von körperlicher Aktivität**

Tobias Glückler, Dipl.-Sportwissenschaftler

Freitag, 2. November 2018, 17 Uhr

... aber lächeln, wenn schon der Herzschlag schleicht – Gedichte und Texte zur dritten Lebensphase, mit Bruno Gebhart, Uwe Liebe-Harkort, Gertrud Scheuberth, Stadtseniorenrat Tübingen e. V.

Freitag, 16. November 2018, 17 Uhr – Sondertermin!

Können Roboter Pflegepersonal ersetzen? – Ein Einblick in den Stand der Roboter-Forschung

Dr. Alexandra Kirsch, freie Wissenschaftlerin im Bereich künstliche Intelligenz und Mensch-Computer-Interaktion

Freitag, 7. Dezember 2018, 17 Uhr

Urbane Wohnformen im Alter – Projekte und Ideen aus kommunaler Sicht

Axel Burkhardt und Julia Hartmann, Wohnraumbeauftragte der Universitätsstadt Tübingen

Weitere Infos

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Vor den Veranstaltungen kann das LebensPhasenHaus besichtigt werden. Die Technik-Begleiter des KreisseniorenratsTübingen bieten jeden Freitag von 13 bis 17 Uhr Führungen an.

LebensPhasenHaus

Rosenau 9 | 72076 Tübingen

Das Haus ist barrierefrei zugänglich.

Das LebensPhasenHaus ist von der Haltestelle „Botanischer Garten“ zu Fuß zu erreichen (ca. 500 m), ab Innenstadt mit den Buslinien 5, 13 und 17

Veranstalter ist die Universitätsstadt Tübingen in Kooperation mit dem Landkreis Tübingen, dem Stadtseniorenrat Tübingen e.V. und dem Netzwerk Demenz

Den Flyer zur Veranstaltungsreihe gibt es unter diesem Link:

http://www.lebensphasenhaus.de/fileadmin/user_upload/Flyer_Veranstaltungsreihe_LebensPhasenHaus_2018.pdf

Immer **freitags von 13:00 bis 17:00 Uhr** heißt das LebensPhasenHaus interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger willkommen.

Zu diesen Terminen können Sie ohne Anmeldung das Haus besuchen, erleben und mit Hilfe von sich bürgerschaftlich engagierenden Technik-Begleiterinnen und Technik-Begleitern sich inspirieren lassen (Organisation: Kreisseniorenrat Tübingen e.V.).

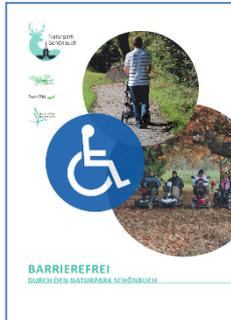
Team LebensPhasenHaus der Universität Tübingen

Auf der Morgenstelle 15 | 72076 Tübingen | Tel.: 07071 - 29-72058

Sekretariat: 07071 - 29-77636 | info@lebensphasenhaus.de

Barrierefrei spazieren gehen und Freizeit genießen im Landkreis Tübingen

Auf Initiative und mit Unterstützung des Kreisbehindertenbeauftragten Willi Rudolf sind dazu in den letzten Monaten zwei Broschüren veröffentlicht worden:



Barrierefrei durch den Naturpark Schönbuch präsentiert 13 Wege im und im Bereich des Naturparkes Schönbuch, die nahezu ohne Hindernis genutzt werden können. Jede Wegstrecke ist mit Kartenausschnitt und einem kurzen Text anschaulich beschrieben. In einem Kasten befinden sich übersichtlich Angaben zur Streckenlänge, zum maximalen Gefälle/Steigung, zu Gastronomie, barrierefreier Toilette, ÖPNV-Anbindung und zu barrierefreien Parkmöglichkeiten.

Erhältlich ist die Broschüre im

Informationszentrum des Naturpark Schönbuch

Im Schloss
72074 Tübingen-Bebenhausen

Telefon: 07071 602-6262

Fax: 07071 602-6602

Naturpark.Schoenbuch@rpt.bwl.de

und online unter

https://naturpark-schoenbuch.de/de/aktuell/article/barrierefreie-wege-im-naturpark/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=aafb4290eff186022fe367368226d048



Barrierefreie Spazierwege – Freizeitangebote für alle im Landkreis Tübingen ist der Titel der zweiten Broschüre.

Herausgeber ist der Landkreis Tübingen. In der Broschüre werden 14 Routen vorgestellt, die aufgrund der Wegbeschaffenheit und der Topographie für die Nutzung mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen geeignet sind. Die Strecken sind landschaftlich reizvoll gelegen und bieten schöne Aussichten. Alle Wege sind mit einer Kartendarstellung, Angaben zu Streckenlänge und Höhenmeter genau beschrieben. Abgerundet wird das Heft durch Hinweise auf weitere barrierefreie Freizeitangebote wie Museen, barrierefreie Stadtführungen, Theater, Kinos und inklusive Einkehrmöglichkeiten.

Ein Exemplar der Broschüre liegt diesem Rundbrief bei.

Weitere Exemplare sind erhältlich unter anderem im Landratsamt, Wilhelm.Keilstr.50, 72072 Tübingen, 07071/207-4410, tourismus@kreis-tuebingen.de

Oder online unter

<https://www.tuebingen-umwelten.de/images/prospekte/2018-08-21-LkTue-Brosch-barrierefreie-Spazierwege-Web.pdf>

Fit fürs Engagement Herbst/Winter 2018/2019 – Information und Weiterbildung

Für Engagierte und Ehrenamtliche in Tübingen bietet die Stadtverwaltung die Weiterbildungsreihe „Fit fürs Engagement“ an. Die praxisorientierten Seminare finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tübingen statt. Die Teilnahme ist kostenfrei für Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Vorstände und freiwillig Engagierte in Initiativen und Gruppen. Das Programm richtet sich nach den Bedürfnissen, Anforderungen und Aufgaben in Vereinen und Initiativen. Engagierte erhalten in Workshops und Impulsvorträgen Informationen, Tipps und das erforderliche Know-How für die Praxis.

Für eine Weiterbildung im Rahmen Ihres Ehrenamtes oder freiwilligen Engagements können Sie sich für diese Veranstaltungen Bildungszeit bei Ihrem Arbeitgeber beantragen und von der Arbeit freigestellt werden.

Satzung 4.0

Praxisorientierten Herausforderungen und Durchführungsmöglichkeiten Interaktiver Vortrag

Donnerstag, 27.09.2018, 14 bis 18:30 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 112
Kurs Nr. 182-10240

Fundraising: Alles was Sie wissen müssen in Theorie und Praxis

Montag, 08.10.2018, 18 bis 21.30 Uhr (Teil 1) und
Montag, 12.11.2018, 18 bis 21.30 Uhr (Teil 2)
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 015
Kurs Nr. 182-10241

YouTube und Geld für Kreative

Dienstag, 16.10.2018, 19 bis 20.30 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Fachraum Malen 306
Kurs Nr. 182-50001

Fit im Datenschutz für meinen Verein/ meiner Non Profit Organisation

Freitag, 19.10.2018, 9 bis 17.00 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Schulungsraum 015
Kurs Nr. 182-10243

YouTube - Workshop

Mittwoch, 24.10.2018, 9 bis 15 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Schulungsraum 015
Kurs Nr. 182-50002

Interkulturelle Kompetenz im Verein (Basis Modul)

Mittwoch, 07.11.2018 und 08.11.2018, jeweils 9 bis 16.30 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Schulungsraum 015
Kurs Nr. 182-10242

Digitales Lernen und Arbeiten

Donnerstag, 17.01.2019, 14 bis 18 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Fachraum Malen 306
Kurs Nr. 182-50003

Idealismus und Engagement auf neuen Wegen Coaching und Tipps fürs Entwickeln, Planen und Gestalten eigener Projekte

Donnerstag, 14.02.2019, 18 bis 21 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 112
Kurs Nr. 182-10245

Anmeldungen ab 15. August über die vhs: <https://tinyurl.com/vhs-ehrenamt> , E-Mail: anmeldung@vhs-tuebingen.de, Telefon 07071 5603-29

Das Programmheft Herbst/Winter 2018/2019 gibt es hier: <http://www.tuebingen.de/21148.html#/14483>

Zuschuss für Organisations- und Personalentwicklung für Vereine 2018/19

Sind Sie ein überwiegend ehrenamtlich organisierter Verein, der dringend externe Beratung in seiner Organisations- und Personalentwicklung benötigt, sich diese mit Ihrem Budget aber nicht leisten kann?

Vor diesem Hintergrund hat die Universitätsstadt Tübingen ein Zuschussprogramm speziell für gemeinnützige Vereine gestartet. Jährlich stehen hierfür 10.000 Euro zur Verfügung.

Damit können ca. fünf Vereine mit jeweils etwa 2.000 Euro unterstützt werden.

Was der Zuschuss für Ihren Verein leisten kann:

In einigen Fällen kann ein Außenstehender beim Lösen von Problemen oder einer Umstrukturierung sehr hilfreich sein – z.B. wenn ein scheinbar unlösbarer Konflikt vorliegt oder wenn die Organisation beziehungsweise Abläufe im Verein überdacht werden müssen. Aber auch eine interne, extra zugeschnittene Fortbildung in Frage kommen, wenn beispielsweise Ehrenamtliche für gewisse Arbeiten zusätzliches Knowhow benötigen, damit sie diese zufriedenstellend bewältigen können.

Weitere Informationen zu den Zuschussvoraussetzungen, den Fristen sowie das Formular zur Antragsstellung finden Sie unter:

https://www.tuebingen.de/verwaltung/verfahren#zuschuss_fuer_organisations_personalentwicklung_bei_vereinen

Die Antragsfrist endet jeweils am 31. Oktober des Kalenderjahres.

Eine Förderung kann gewährt werden, solange noch Mittel zur Verfügung stehen.

Ein Anspruch auf einen Zuschuss besteht nicht.

Bachfest 2018 Tübingen



Das Bachfest Tübingen bietet vom 28.9. bis 7.10. 2018 zahlreiche Veranstaltungen und Konzerte rund um den Komponisten Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) und sein Werk. Auf zwei Veranstaltungen sei an dieser Stelle besonders aufmerksam gemacht.

Ausstellung "Sieh, Bach – Bildnerische Variationen“ von Kunst in der Lebenshilfe Tübingen

... ist sehen vom 27.9. - 27.10.2018 in der Kulturhalle, Nonnengasse 19 in Tübingen. 35 Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Behinderung präsentieren Werke aus den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik, Videokunst und Objekte zum Thema „Bach bearbeitet“.

Öffnungszeiten während des Bachfestes: täglich 11.00–19.00

Am Sa., 29.9. finden aufgrund der Bachfest 2018-Veranstaltungen in der Kulturhalle keine regulären Besichtigungen statt.

Öffnungszeiten der Kulturhalle außerhalb des Bachfestes:

Mi–Fr 14.00–18.00 und Sa 11.00–15.00

Der Eintritt frei.

Vernissage zur Ausstellung "Sieh, Bach – Bildnerische Variationen“

27. September 2018 , 18.00 - 20.00 Uhr

Kulturhalle Tübingen, Nonnengasse 19, 72070 Tübingen

Dagmar Waizenegger, Fachbereichsleiterin Kunst und Kultur der Universitätsstadt Tübingen führt mit einem "Konzertanten Ausstellungsteil im Dialog" in die Ausstellung ein.

Stiftsmusikdirektor Frank Oidtmann spielt Bearbeitungen Bach'scher Werke.

Vibrasphäre - Bachs Musik fühlen

Sa, 29.09.2018, 10:00–14:00 in der Kulturhalle, Nonnengasse.

Die Idee: Musik wird zum fühlbaren neuen Erlebnis für Gehörlose, schwer Hörende und Hörende Menschen. Hierzu wurde ein Verfahren entwickelt, um Menschen Musik nicht nur durch Texte und Gesten nahe zu bringen, sondern diese auch fühlbar zu machen.

Die Theorie: Jede Art von Geräusch breitet sich durch Schwingungen in der Luft aus.

Der Mensch nimmt diese Schwingungen durch sein Hörorgan (das Ohr) auf. Menschen bei denen das Hörorgan nicht wie vorgesehen funktioniert, können Schwingungen über den Körper wahrnehmen. Schwingungen lassen sich auch in festen Körpern fortsetzen, wodurch man sie fühlen kann.

Die Praxis: Vibrasphäre wandelt, ähnlich wie ein Lautsprecher, Schallwellen in Körperschall um. Durch Anschluss an eine Beschallungsanlage lässt sich so Körperschall erzeugen, der Gehörlosen als auch Hörenden ein völlig neues „gefühltes“ Konzerterlebnis verschafft. Vibrasphäre ist ein 2m x 1m großes Podest mit variabler Höhe und kann durch Zusammenstellen mehrerer Elemente zu einem großen „Fühlbereich“ gestaltet werden. Man kann darauf sitzen, liegen oder stehen.

Bachs Musik in der Vibrasphäre: Im Rahmen des Bachfestes ist die Vibrasphäre einen Vormittag lang in der Kulturhalle installiert und wird mit Musik von J. S. Bach beschallt. Interessierte können die Vibrasphäre sitzend und liegend erfahren. Die einzelnen Runden dauern etwa 15 - 20 Minuten.

Der Eintritt ist frei. Der Einlass erfolgt ca. alle 15 - 20 Minuten. Interessierte werden gebeten, vor der Kulturhalle (bei schlechtem Wetter in der Toreinfahrt neben der Kulturhalle) zu warten.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos zum Bachfest:

www.bachfest-2018.de

Marktplatz „Inklusion leben“! am 4.10.2018 in Stuttgart



Der Marktplatz ist eine Initiative des „Netzwerks Inklusion“ der evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Er zeigt, wie und wo Kirche und Diakonie auf dem Weg sind, Inklusion zu leben.

Ab 13 Uhr laden im Hospitalhof mehr als 35 **Marktstände** zum Besuch ein. Präsentationen und Musik wechseln sich mit **Mitmach-Aktionen** ab.

Sie können die „Klagemauer Inklusion“ mitgestalten und sich mit anderen vernetzen. Sie können sich über

Fördermittel informieren, an einer Blinden-Führung teilnehmen oder in der Kunst-Werkstatt kreativ sein.

In **thematischen Foren** können Sie inklusive Projekte erleben und Erfahrungen teilen. Veranstaltungsort ist der Hospitalhof, Büchsenstrasse 33, 70174 Stuttgart.

Der Marktplatz Inklusion lebt von der **Beteiligung aller**. Er lebt von Begegnungen auf Augenhöhe und setzt auf möglichst einfache Sprache. **Teilnahme und Verpflegung sind kostenlos**. Anmeldung bis 17.9. per E-Mail unter marktplatz-inklusion@diakonie-wuerttemberg.de oder im Internet unter www.aktionsplan-inklusion-leben.de/angebote/vernetzung/foren/marktplatz-inklusion-leben/

Mitfahrgelegenheit:

Die Bruderhausdiakonie/Ambulante Dienste Landkreis Tübingen bieten eine Mitfahrgelegenheit nach Stuttgart an. Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte möglichst umgehend bei:

Sybille Gröber

Ambulante Dienste Landkreis Tübingen

BruderhausDiakonie

Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

Region Freudenstadt/Zollernalb/Tübingen

Emil-Martin-Str. 15

72127 Kusterdingen

Telefon 07071- 7915996

Mobil 0151 27608213

sybille.groeber@bruderhausdiakonie.de

Fachmesse REHACARE 26.-29.9.2018 in Düsseldorf



... steht dieses Jahr unter dem Thema: „Selbstbestimmt leben“. Eine Übersicht zu den Themen, Ausstellern und Produkten sowie weitere Informationen finden Sie unter <https://www.rehacare.de/>.

Fahrer/in für Ausflüge gesucht



Wir sind behinderte und nicht behinderte Menschen, die unternehmungslustig sind und mehrmals im Jahr einen Tagesausflug machen.

Dafür benötigen wir eine zuverlässige FahrerIn oder einen zuverlässigen Fahrer, der Lust und Zeit hat unseren Kleinbus

zufahren.

Ein gültiger Führerschein ist Voraussetzung. Bei uns steht der Spaß an erster Stelle.

Ansprechpartnerin:

Brigitte Duffner,

07071 / 99 17 67 oder brigitte.duffner@freenet.de

Datenbanken für ehrenamtliche Arbeit:

Vereine brauchen Ehrenamtliche. Die am Ehrenamt interessierten Menschen brauchen Informationen über Angebote. Im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen. Sie können dort beschreiben, für welche Bereiche sie Freiwillige suchen. Freiwillige können in den Datenbanken nach einer für sie passenden Tätigkeit suchen. Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de
Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenbörse
Tübinger Vereinsdatenbank: www.tuebingen.de/vereine

... zu guter Letzt:



Gemeinsam Wege finden

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

Berufliche Orientierung und passende Übergänge

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Integrationsfachdienst Neckar-Alb

Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen

Tel: (07071) 9 65 29 – 0, Fax: (07071) 9 65 29 – 71

E-mail: info.Neckar-Alb@ifd.3in.de

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Ansprechstelle für Prävention und Reha



... ist der neue Name der bisherigen Gemeinsamen Servicestellen. Bis Ende 2018 bekommen Ratsuchende dort trägerübergreifende Beratung:

- Information über Rechte, Ansprüche und Leistungen
- Individuelle Beratung zum Persönlichen Budget
- Beratung zur medizinischen Rehabilitation und berufsfördernden Maßnahmen
- Unterstützung bei der Antragstellung

Auf Wunsch Begleitung des gesamten Verfahrens bis zum Bescheid.

Im **2. Halbjahr 2018** werden in Tübingen keine festen Sprechtage angeboten. Es besteht aber die Möglichkeit, Beratungstermine in barrierefreien Räumen in Tübingen zu vereinbaren. Die Beratung ist kostenlos.

Anmeldung: Tel. 07121/2037-136 oder E-Mail unter servicestelle.rt@drv-bw.de

Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige



- Individuelle Beratung
- Begleitung bei der Verwirklichung von Lebensvorstellungen
- Unsere Berater sind neutral im Interesse des Ratsuchenden und ausschließlich diesem verpflichtet
- Peerberatung – Beratung von Betroffenen zu Betroffenen
- Unsere Beratung ist kostenfrei, Termine nach Vereinbarung

Kontakt:

Sabine Goetz, Leitung der Geschäfts- und Beratungsstelle

Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen

Tel: 07071-885961, Mail: beratung@lsk-bw.de, Internet: www.lsk-bw.de